

Gelobet sei der Herre täglich

Alfred Stier
1880–1968

Weise und Text: Walter Schäfer

Kraftvoll

1. Ge - lo - - - bet sei der Her - re täg - lich! Gott legt uns
1. Ge - lo - - - bet sei der Her - re täg - lich! Gott legt uns ei -
1. Ge - lo - bet sei der Her - re täg - - - lich! Gott legt uns ei - ne
1. Ge - lo - - - bet sei der Her - re täg - lich! Gott legt

ei - ne Last auf; a - ber er hilft uns auch.
ne Last auf; a - ber er hilft uns ha - ben
Last auf; a - ber er hilft uns Wir ha -
ei - ne Last auf; a - ber er hilft uns Wir ha - ben

Gott, der da hilft und d^r Herrn, der vom Tod er - ret - tet.
ei - nen Gott, der d^r Herrn, der vom Tod er - ret - tet.
ben ei - ner und vom To - de er - ret - - - tet.
ei - ner und den Herrn, der vom Tod er - ret - tet.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Gelobet sei der Herre täglich!
Er bleibt, der er gewesen.
An ihm sollst du genesen.
Eilt doch kein Tag dahin
ohne ihn!
Gelobet sei der Herre täglich!

4. Gelobet sei der Herre täglich!
Und wärest du gar verlassen,
wird's wunderbar dich fassen,
weil aus der Angst dich reißt
Gottes Geist.
Gelobet sei der Herre täglich!

4. Gelobet sei der Herre täglich!
Er bleibt, der er gewesen.
An ihm sollst du genesen.
Eilt doch kein Tag dahin
ohne ihn!
Gelobet sei der Herre täglich!

5. Gelobet sei der Herre täglich!
Gott Vater samt dem Sohne
im hohen Himmelsthronen,
dem Heiligen Geist dazu
singe du:
Gelobet sei der Herre täglich!

Herr, dem zu Ehren

Alfred Stier

Weise und Text: Walter Schäfer

Beschwingt, ekstatisch

1. Herr, dem zu Eh - ren in Him - mels - hee - ren der En - gel und
 2. Wollst uns be - schir - men vor wil - den Stür - men, vor Krieg und

1. Herr, dem zu Eh - ren in Him - mels - hee - ren der
 2. Wollst uns be - schir - men vor wil - den Stür - men, vor

1. Herr, dem zu Eh - ren in Him - mels - hee - ren
 2. Wollst uns be - schir - men vor wil - den Stür - me

Lob mit Freu - den tönt: Halt uns her - nie - den
 Angst und Her - ze - leid! In dei - ner Gna - de

Lob mit Freu - den tönt: hier - nie - den in
 Angst und Her - ze - leid! In dei - ner Gna - de lenk

Lob mit Freu - den tönt: Halt uns her - nie - den
 Angst und Her - ze - leid! In dei - ner Gna - de

Frie - den, daß dir dient ver - söhnt!
 Pfa - de! Mit dein - em Licht füll un - sre Zeit!

dei - daß un - ser Herz dir dient ver - söhnt!
 un - Mit dei - nem Licht füll un - sre Zeit!

dei - daß un - ser Herz dir dient ver - söhnt!
 de! Mit dei - nem Licht füll un - sre Zeit!

3. In deiner Stille
 ruht unser Wille,
 da aller Lärm der Stunden schweigt.
 Wen du geborgen,
 der darf nicht sorgen,
 weil ihm zu dir der Weg gezeigt.

3. In deiner Stille,
 was soll gelten,
 was Lösung bleiben Tag und Nacht.
 Was uns zum Tage,
 und abends frage,
 ob wir das Werk mit dir vollbracht!